

Wie geht *hybrid*?

Ein Denkkzettel in sieben Schritten!

Wie gehen wir einen Hybrid-Event an?

Diese Glorreichen Sieben Denkanstöße helfen Ihnen, das Thema Hybrid von Anfang an in Team und Unternehmen sinnstiftend und lösungsorientiert aufzusetzen.

- 1. *Was ist ein Hybrid-Event?***
Mit allen Stakeholdern eine gemeinsame Definition abstimmen, damit alle Beteiligten die gleiche Ausgangsbasis, ein gemeinsames Verständnis für das eigene Hybrid-Event erhalten.
- 2. *Ein Hybrid-Event ist eine neues Format!***
Klarstellen, dass ein Hybrid-Event nicht wie ein Live- oder Digital-Event funktioniert. Es braucht andere, neue Expertisen und Denkweisen für Konzept, Planung und Umsetzung.
- 3. *Format folgt Funktion!***
Das Format kann nicht gleich am Anfang feststehen, es ergibt sich aus den Zielen und der Konzeptskizze. Das Event-Format ist damit die Folge - und nicht die Voraussetzung.
- 4. *Why? Immer mit dem WARUM beginnen!***
Was ist Sinn und Zweck meines Events? Das ist keine spezifische Hybrid-Event-Vorgabe, aber bei Neuland entscheidend für gute Ergebnisse. Starten Sie mit dem WARUM!
- 5. *How? Und wie schaffen wir das?***
Wie kommen wir ans Ziel? Die wichtigsten Entscheidungsfaktoren sollten vorher konkret durchdacht werden. Hier kann eine Visualisierung der selbst definierten Faktoren helfen.
- 6. *What? Welche Maßnahmen nutzen wir?***
Jetzt suchen wir konkrete Maßnahmen und Werkzeuge. Welche konkreten Maßnahmen, welche Tools lösen unsere Aufgabe in welchem Zeitrahmen? Gesucht: Lösungen und Services!
- 7. *Hybrid Events haben Mehrwert!***
Die Kosten könnten sogar höher ausfallen. Aber die Weiterverwertung der Inhalte kann hohe Synergien und große Reichweiten schaffen - und damit zusätzlichen Mehrwert.

„Hybrid ist nicht live + digital. Hybrid ist ein *neues Format*. Dafür braucht es *Expertise und Transferkompetenz* – aus beiden Welten.“

(Martin Klingler / Director Brand & Digital)

Definition:

Ein Event mit *Publikum* an einem oder mehreren *physischen Orten* kann gleichzeitig von einem *nicht anwesenden* Publikum *digital besucht* und *interaktiv erlebt* werden.

Hybrid als neues Format

Die Herausforderungen im Vergleich zu Live und Digital

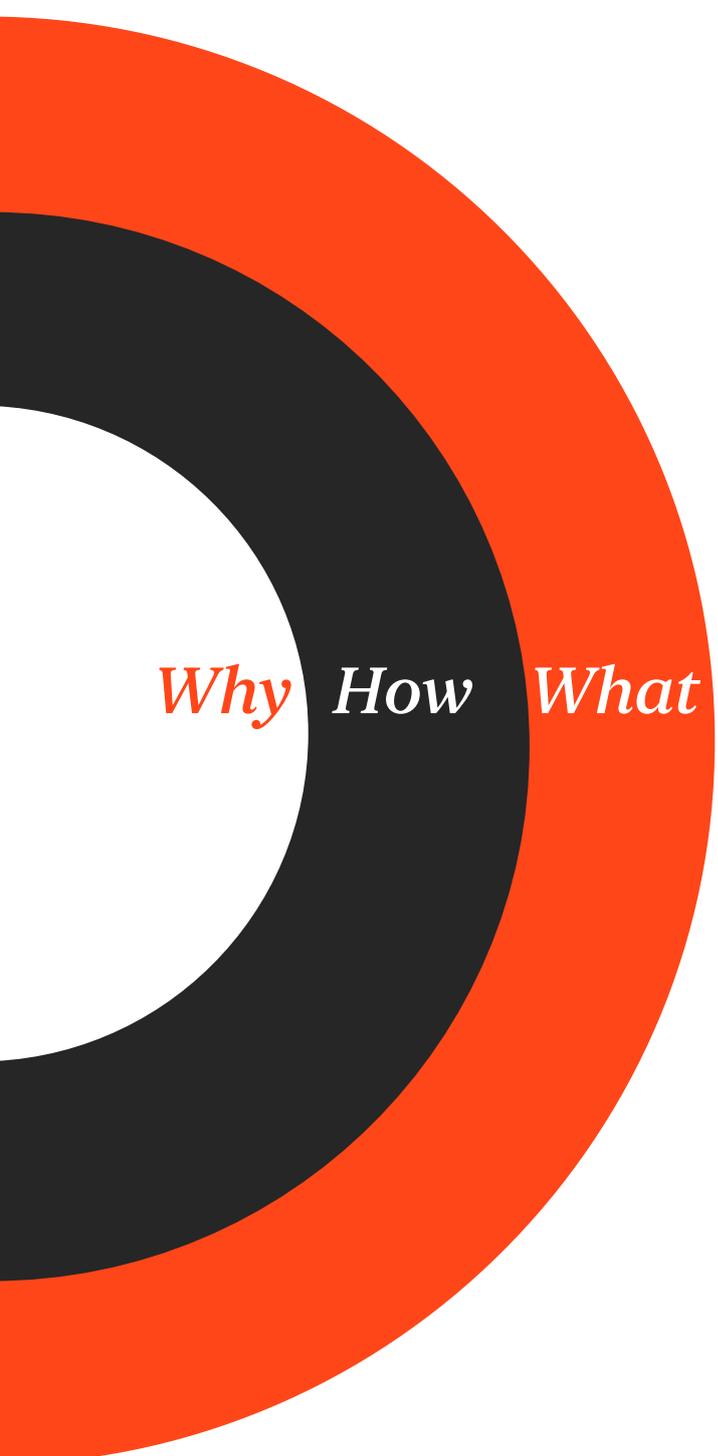


Purpose

Sinn und Zweck von Hybrid-Events

„Ein Online-Publikum in ein physisch stattfindendes Eventerlebnis mit Live-Publikum einbeziehen. Interaktion, Kollaboration sowie Partizipation zwischen beiden Teilnehmergruppen ermöglichen.“ Das ist grundsätzlich Sinn und Zweck von Hybrid-Events.

Sie sind sich nicht sicher, welches Format für Ihre Aufgabe das richtige ist? Immer bedenken: Format folgt Funktion. Ziel und Konzept kommen zuerst und geben das Format vor. Beginnen Sie mit dem *Warum!*



Herangehensweise: Der Golden Circle hilft!

Why – How – What

Why – Purpose definieren und formulieren!

Das „*Why*“ definiert den Sinn und Zweck der Veranstaltung – immer im Nutzenverständnis der Teilnehmer. Das „*Warum und Wofür*“ ist damit der Polarstern und gibt der Veranstaltung Identität und Orientierung.

How – Konzept entwickeln und formulieren!

Mit dem „*How*“ werden Vorgehen, Herangehensweise, Strategie entwickelt und beschrieben, die zum Ziel und übergeordnetem Zweck führen. Wie erreichen wir das Warum?

What – Tools identifizieren und planen!

Mit „*What*“ werden die konkreten Handlungen, und Aktionen, die Leistungen und Produkte identifiziert und in einem Zeit-Massnahmen-Plan beschrieben und geplant.

Hilfestellung für das HOW

Wichtige Entscheidungsfaktoren für die Konzeptskizze, die berücksichtigt und durchgespielt werden sollten



Die Gewichtung visualisieren

Welche Gewichtungen zeigen die Erfolgsfaktoren?

